

Technologiepotenzialanalyse

Sie haben eine neue Technologie entwickelt und fragen sich, in welchen Bereichen die Technologie angewendet werden kann und welches Potenzial sie besitzt? Dann empfehlen wir Ihnen das Tool der Technologiepotenzialanalyse. Es zielt darauf ab, aus der Technologie abgeleitete Funktionen mit möglichen Marktanforderungen zu verknüpfen. Somit lassen sich für neue Technologien mögliche Einsatzbereiche sowie weitere Entwicklungsoptionen ableiten.

Die Technologiepotenzialanalyse erfolgt in drei Schritten: 1) Technologieanalyse, 2) Applikationsanalyse und 3) Potenzialermittlung. Für die Analyse müssen frühzeitig relevante Informationen für die Technologie- und Markt-Ebenen beschafft werden. Insbesondere beim Suchen und Verarbeiten von marktrelevanten Informationen unterstützt Nucleus Jena. Natürlich begleiten wir Sie auch durch die Analyse. Im ersten Schritt sind aber Sie gefragt. Dabei geht es um die Funktionsanalyse Ihrer Technologie. Wie Sie diese und die weiteren Schritte angehen, ist nachfolgend dargestellt.

1 Technologieanalyse

Es wird eine Analyse der Funktionen Ihrer Technologie durchgeführt, bei der die Konkurrenzsituation berücksichtigt wird. Dabei werden nicht nur die Entwicklungen der aktuellen Technologie betrachtet, sondern auch sich neu abzeichnende Lösungen.



Funktionale Beschreibung der Technologie (*Welche Funktionen erfüllt die Technologie?*) Ziel ist es, die betrachtete Technologie basierend auf ihren Merkmalen und Eigenschaften umfassend zu beschreiben. Dies lässt sich über Funktionen gut abbilden, da diese unabhängig vom Anwendungsgebiet gültig sind.

Ermittlung von Konkurrenztechnologien (*Welche Technologien stehen mit der eigenen Technologie in Konkurrenz?*) Die ermittelten Funktionen dienen dazu, Technologien mit ähnlichen Funktionsprofilen zu identifizieren. Auf Basis der gefundenen Konkurrenztechnologien lässt sich auch das Funktionsprofil Ihrer Technologie konkretisieren und erweitern.

Ermittlung von Konkurrenzinstitutionen (*Welche Unternehmen und Institutionen sind innerhalb des eigenen Technologiefeldes tätig?*) Das Ziel besteht darin, Wettbewerber sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene im selben Technologiefeld zu identifizieren, ihren aktuellen Stand der Technik einzuschätzen und Erkenntnisse über die entsprechenden Technologieentwicklungsstrategien zu sammeln.

TIPP Über eine retrospektive Patentrecherche mit dem Landespatentzentrum Thüringen können Sie beurteilen, an welchen neuen Technologien Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen arbeiten und wohin sich die Technologieentwicklung bewegt.

2 Applikationsanalyse

Das Ziel besteht darin, bestehende und potenzielle Anwendungen zu identifizieren.

Sammlung relevanter Anwendungen Basierend auf den identifizierten Konkurrenztechnologien lassen sich erste Anwendungen ableiten.

Identifikation weiterer Anwendungen Durch eine Internetrecherche können weitere Anwendungen identifiziert werden. Es kann auch hilfreich sein, im Team Brainstorming-Sitzungen abzuhalten. Am besten ist es aber, wenn Sie externe Branchenexperten befragen. Diese können am ehesten einschätzen, ob eine Anwendung in ihrer Branche relevant ist, wie die Markteintrittsbarrieren sind und welche Merkmale die Technologie zwingend haben muss.

Ermittlung von Marktkennzahlen Neben den technischen Anforderungen einer Anwendung ist auch der prognostizierte Markt von großer Bedeutung. In diesem Schritt werden die Anwendungsbereiche um Marktkennzahlen ergänzt. Dabei wird der potenzielle Markt anhand der aktuellen Marktgröße und der möglichen zukünftigen Entwicklung abgeschätzt.



Technologiepotenzialanalyse

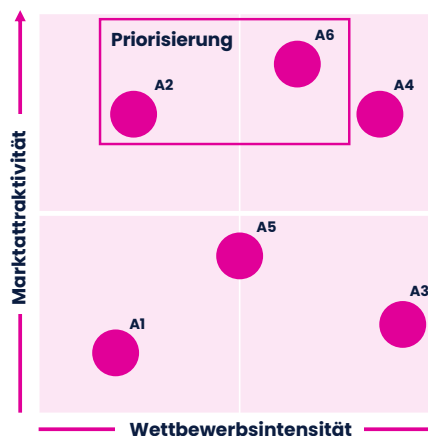
3 Potenzialermittlung

Das Ziel besteht darin, mögliche Anwendungen nach Markt- und Technologie-kriterien zu bewerten und zu priorisieren.



Mapping Überführung der ermittelten Anwendungsideen in eine Matrix mit folgenden Achsen:

- **Marktattraktivität** Eine Schätzung je Anwendungsidee (A), die sich aus dem aktuellen Marktvolumen und dem prognostizierten Wachstum ergibt.
- **Wettbewerbsintensität** Einschätzung darüber, inwieweit das Marktsegment der Anwendungsidee (A) ausschließlich durch die eigene Technologie adressiert wird oder ob auch externe Technologien eine Rolle spielen.



Applikationen priorisieren Bei der Priorisierung von Anwendungen sollten Sie sowohl die Marktattraktivität als auch die Wettbewerbsintensität berücksichtigen. Wichtig ist zudem die Weiterentwicklungsintensität. Diese gibt an, wie viele Parameter optimiert werden müssen und wie groß der Sprung zur erforderlichen Leistung ist. Sobald Sie die priorisierten Anwendungen festgelegt haben, können Sie erste potenzielle Kund:innen kontaktieren, um deren Perspektive einzubeziehen, weitere Entwicklungsaktivitäten abzuleiten und zu überprüfen, ob Sie auf dem richtigen Weg sind.

TIPP Durch Berücksichtigung der Weiterentwicklungsintensität kann abgeschätzt werden, wie viel Zeit noch bis zur Anwendung oder Markteinführung investiert werden muss.